

Ein Hochbeet entsteht – Größe 2/[2,5/3,0/4,0] m lang/1,1 m breit/ 85 cm hoch

HB01 März 2011/RF

Welcher Hobbygärtner hat noch nie Rückenschmerzen nach der Arbeit gespürt oder sich über die Schneckeninvasion geärgert? Das vergangene verregnete Jahr hat es uns gezeigt. Oder Sie wollen die Vorteile eines Hügelbeetes auf ergonomischere Art genießen - bauen Sie doch gleich ein Hochbeet!

Hier wird der Bau eines Hochbeets gezeigt, das etagenweise abbaubar ist. Damit lässt sich dieses Beet arbeitssparend entleeren, neu beschicken oder umstellen.



Zuerst kommt die Standortwahl: Südausrichtung ohne störende Schattenobjekte wäre ideal.

Die Haltbarkeit des Beetes wird verbessert, wenn man es nicht direkt auf das Erdreich stellt: im Bild links wurden alte Waschbetonplatten im Randbereich so ausgelegt, dass der Holzrahmen (2 m mal 1,1 m außen) noch gerade darauf zu stehen kommt.

Jetzt sollte auch zum Wühlmausschutz ein verzinktes Gitter verlegt werden.

Die Längspfosten werden vorgebohrt, Randabstand 5 cm und 2,5 cm.

(Bild unten)

Nun werden die Lärchenpfosten entweder am Standort aufgekantet und kastenweise mit Torx-Schrauben 6x120 mm verbunden.

Ist das Gartengelände dazu wenig geeignet, so sucht man eine befestigte ebene Fläche zum Verschrauben aus.





Am Standort wird mit der Wasserwaage ausgerichtet.

Mit dem Maßband wird dann durch Messen der Diagonalen der rechte Winkel kontrolliert.

Im Gegensatz zu üblicher Bauweise wurde hier das Hochbeet aus einzelnen Kästen ($1 \times 9 \text{ cm}$ u. $4 \times 18,5 \text{ cm}$ hoch) gebaut, die Kästen können getrennt abgenommen werden. Die übliche Kantholzverschraubung in den Ecken ist damit nicht möglich. Zur besseren Stabilität müssen dafür die Kästen 4 Führungsbolzen verbunden werden.

Hier wurde dazu ein 10 mm-Rundstahlstück im unteren Kasten in eine Bohrung mit 9,5 mm Durchmesser (70 mm lang) eingeschlagen. Der überstehende Teil ragt dann lose in eine 10 bis 11 mm weite Bohrung des oberen Kastens. Auf jeden Kasten könnte zum Anheben eine Griffleiste angeschraubt werden.





Die übereinandergestellten Kästen werden wie rechts abgebildet, mit einer Noppenfolie (hier vergrößert dargestellt) ausgekleidet. Dachpappe ist wegen des Teergehalts problematisch.

Die Folie wird oben mit Torx 3x25 befestigt.

Nach unten soll die Verbindung zum Erdreich offen bleiben.

Zum Schluss wird am Oberkasten ein Abdeckbrett (24x100 mm) mit Schrauben 5x50 mm montiert.

Das fertige Beet wird dann befüllt:

Zuerst gibt man am besten groben Strauchschnitt oder Abfallholz ins Beet. Darüber kommen Grassoden, dann Häckselgut, Rohkompost oder anderes leichtverrottbares Material. Selbst ausgemusterte Federtuchenten sind brauchbar. Darüber kommt Stallmist, Kompost und dann feine Erde.

Wer das Beet möglichst früh nutzen will, der kann (etwa aus verzinktem Erdungsband vom Elektriker) mehrere Rundbögen an der Oberseite montieren und eine Plastikfolie drüberlegen.



Materialliste: f. Größe 2 [2,5/3,0/4,0]x1,1x0,85 m

8 Stk Lärchenpfosten 18,5 x 5 cm, Länge 2 m [2,5/3,0/4,0 m]
 2 Stk Lärchenpfosten 9 x 5 cm, Länge 2 m [2,5/3,0/4,0 m]
 8 Stk Lärchenpfosten 18,5 x 5 cm, Länge 1 m
 2 Stk Lärchenpfosten 9 x 5 cm Länge 1 m
 je 2 Stk Lärche 24x100 mm Länge 2 m [2,5/3,0/4,0 m] u. 1,25 m f.

Abdeckung

6 lfm [7/8/10 lfm] Noppenfolie 1 m breit;
 2 lfm [2,5/3,0/4,0] Wühlmausgitter 1 m breit,
 50 Stk. Torxschrauben 6 x 120 mm
 20 Stk. Torxschrauben 5x50 mm
 25 Stk. Torxschrauben 3x25
 16 Stk. Eisenbolzen 10 mm, Länge je 7 cm

Bausatz:

2,0 m: € 296,--

2,5 m: € 329,--

3,0 m: € 379,--

4,0 m: € 439,--

incl. MWST

Gegen Aufpreis:

4 Stk. Eisenwinkel 850/80/50/3 mm f. Eckabdeckung € 112,--/Set

Betonplatten 40/40/4 cm Menge je nach Bedarf: € 2,90/Stk.



Bubendorf 2 | 3354 Wolfsbach
 Tel.: +43 (0)7477/8518-0 Fax.: +43 (0)7477/8518-13
 Email: waholz@wallner-holz.at | Web: www.wallner-holz.at

Holzhandel - Bearbeitung - Montage